


Warum sollten sich Lehrer mit Psychologie beschäftigen?

Skalenniveaus in der Wissenschaft

Stufen auf der Leiter der Meßmethoden

Verhältnisskala	0, 1, 2, 3,	Gewichte, Strecken
Natürlicher Nullpunkt	Prozente berechenbar	Herzfrequenz, Reaktionszeiten
Intervallskala	2, 3, 4, ..., 16, 17, 18	Temperatur
Gleiche Intervalle	Subtraktion	Psycholog. Tests (z.B. IQ)
Ordinalskala	Erster, zweiter, ...	Olympische Spiele
Rangordnung	Güteklassen $\boxed{a} > \boxed{b} > \boxed{c}$	Zensuren, aggressives Verhalten
Nominalskala		Birnen, Pflaumen, Kirschen
Benennung		aktiv, passiv introvertiert, extrovertiert

Frage

Weshalb reicht der arithmetische Mittelwert allein oft nicht aus, um sinnvolle Aussagen über die zentrale Tendenz einer Verteilung treffen zu können?

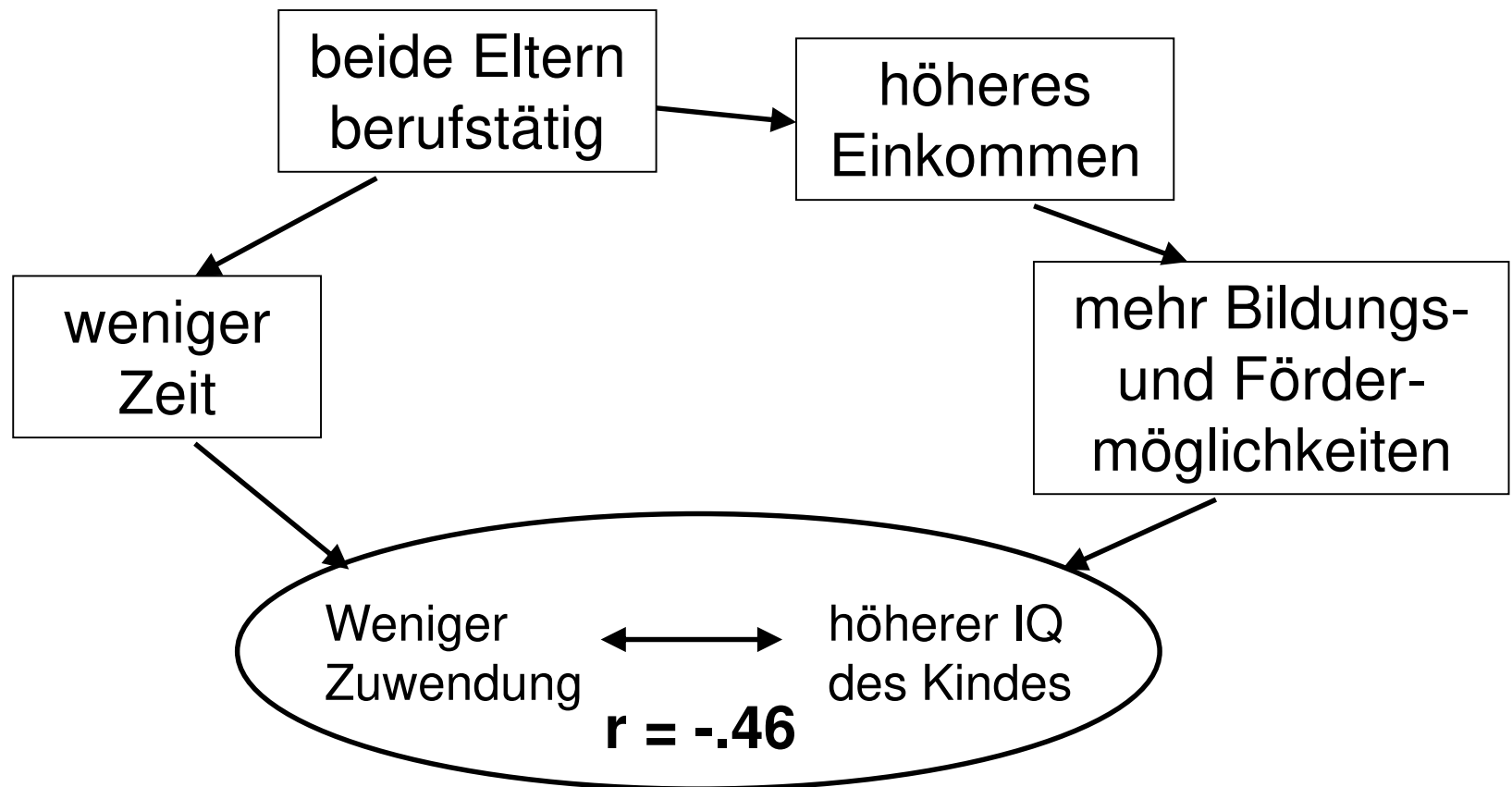
Beispiel 1

(Fiktiver) Befund: Elterliche Zuwendung und IQ des Kindes korrelieren positiv ($r = 0.59$) miteinander.

- Elterliche Zuwendung fördert den IQ des Kindes
Konsequenz: Zuwendung erhöhen
- Oder: Je höher der IQ des Kindes, desto mehr Zuwendung der Eltern bekommt es
Konsequenz: ???
- Beides ist möglich – man kann es nicht entscheiden!

Beispiel 2

(Fiktiver) Befund: Elterliche Zuwendung und IQ des Kindes korrelieren negativ ($r = -0.46$) miteinander.



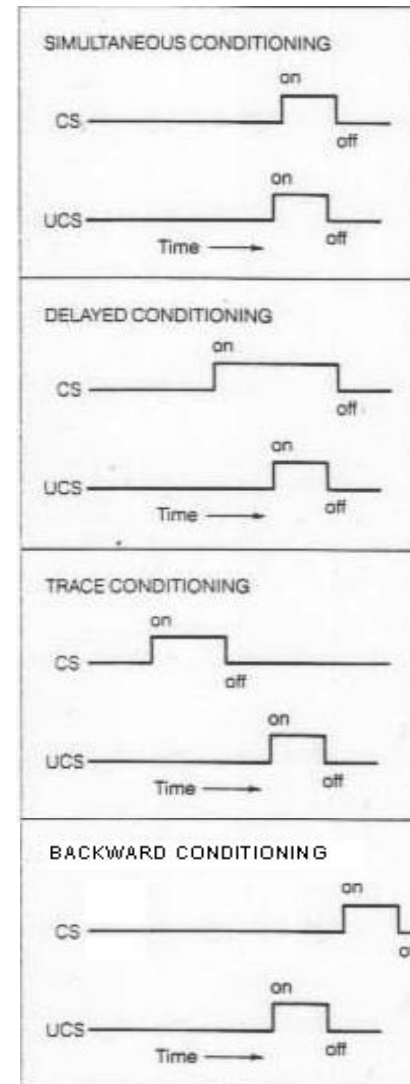
Vier Möglichkeiten, cs und ucs zu kombinieren

Simultane
Konditionierung

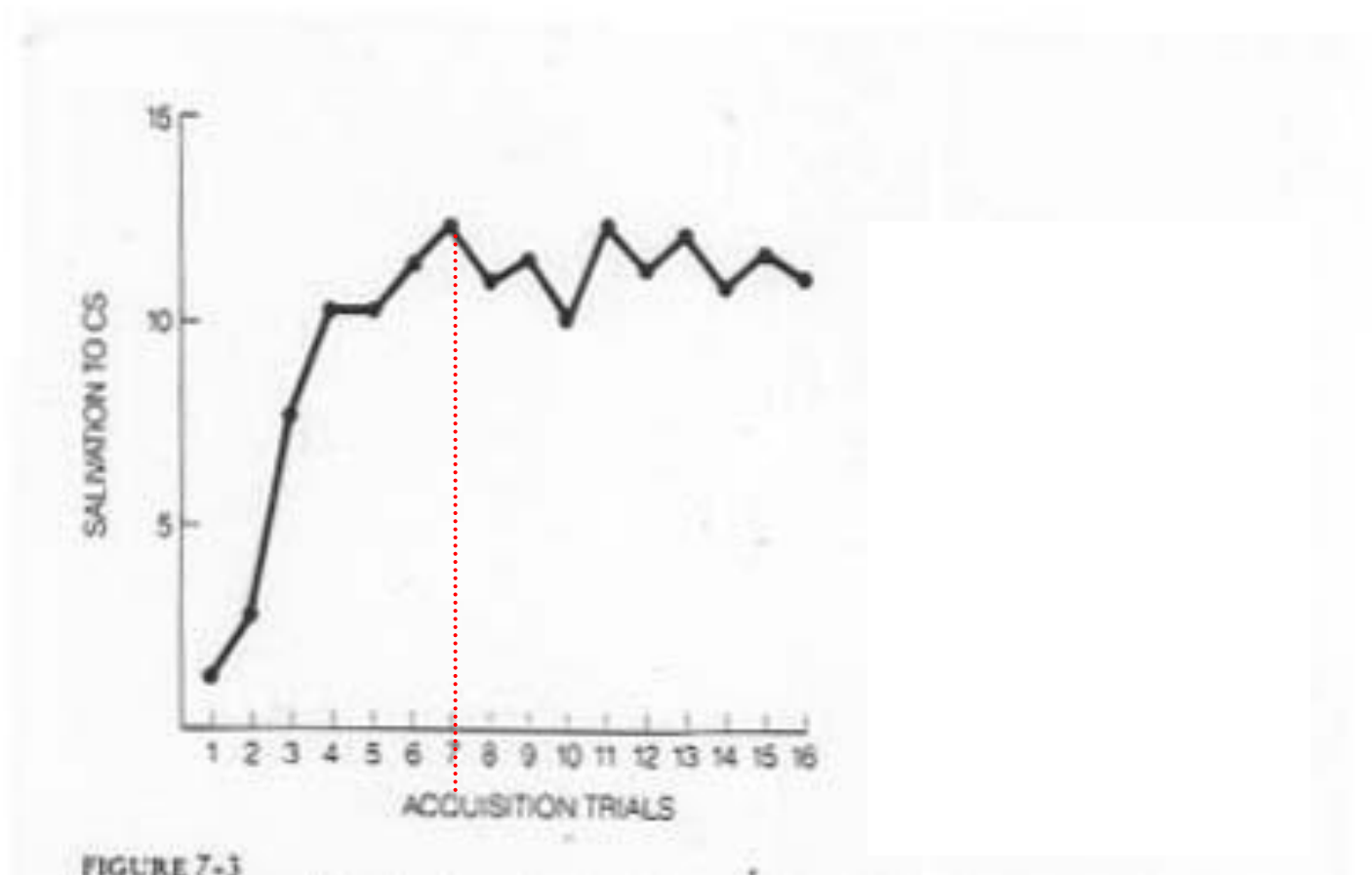
Verzögerte
Konditionierung

Spurenreflex

Rückwärts-
konditionierung



Erwerb und Löschung einer konditionierten Reaktion



Klassische Konditionierung im Alltag oder warum Coca Cola gut ist

